



Protokoll der Beratung vom 9. Juni 2005

Anwesenheit:

	Mitglieder:	Sachkundige Bürger:	Gäste:
1.	Herr Dr. Schemel PDS	Frau Richter PDS	Herr Weiße DIII
2.	Herr Picl PDS	Frau Sidon CDU/DSU	Herr Bischoff amt. AL 40
3.	Herr Dr. Schmidt CDU/DSU	Frau Konzack SPD	Herr Warchold AL 41
4.	Herr Irrgang CDU/DSU	Frau Theurich FLC	Herr Holaschke Schulleiter OSZ I
5.	Frau Dr. Münch SPD	Frau Breitschuh-Wiehe B90/Grüne	Herr Lange PR
6.	Herr Neubert SPD		Herr Dr. Reinert Schulrat
7.	Herr Kaps AUB		Herr Przesdzing SBB
8.	Herr Dr. Fischer B90/Grüne		Herr Bromundt Behindertenbeirat
9.	Frau Teich FLC		Herr Lorenz Schulleiter KOSZ
10.			Herr Dr. Kämmerling Tierparkdirektor
11.			Herr Eichhorst AL 23
12.			Herr Tham Büro OB

TOP 1. Protokollkontrolle / Abstimmung zur Tagesordnung

Protokoll und Tagesordnung werden in geänderter Reihenfolge bestätigt.

I Öffentlicher Teil

Bestätigung der Tagesordnung

1. Berichte und Informationen

- 1.1. Zwischenbericht Modellvorhaben „Stärkung der Selbständigkeit von Schulen“ (MoSeS)
- 1.2. Information zum Stand Kapazitätserweiterung Haus der Athleten
- 1.3. Information zum „Sachsendorfer Gymnasium“
- 1.4. Vorbereitungsstand 850-Jahr-Feier, Herr Tham

2. Beschlussvorlagen

- 2.1. II-023/05
Neufassung der Satzung des Eigenbetriebes Jugendkulturzentrums Glad-House
- 2.2. III-006/05
Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Rahmen der alternativen Finanzierung für den Schulstandort Sandow

3. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

- 3.1. Information zum Stand der Entwicklung des Tierparks

4. Rundgang Tierpark

II Nichtöffentlicher Teil

1. Beschlussvorlagen

keine

TOP 1.1.

Das Modellvorhaben MoSeS läuft seit zwei Jahren. Ziel ist die Qualitätsverbesserung in der schulischen Arbeit auf der Grundlage erweiterter Entscheidungsbefugnisse in folgenden Bereichen:

- Personalentscheidungen
- Entscheidung zu sächlichen Aufwendungen
- personelle Aufwendungen
- wirtschaftliche Tätigkeit.

Diese vier Richtungen haben verschiedene Prozesse an den Schulen ausgelöst. Die entwickelten Konzepte stellen die Schulleiter der beiden Oberstufenzentren vor:

Herr Lorenz erläutert anhand von Folien die Zusammensetzung der Schulkonferenz und die Bildung vier neuer Ausschüsse an seiner Einrichtung. Es werden die Aufgabenfelder der Ausschüsse Haushalt, Personal, Öffentlichkeitsarbeit sowie Eigenwirtschaftlichkeit und Kooperation dargestellt. Herr **Lorenz** wertet das Modellvorhaben MoSeS grundsätzlich positiv und benennt abschließend die Vor- und Nachteile.

Herr Holaschke ergänzt die Ausführungen seines Vorredners und konzentriert sich in seinen Ausführungen auf die bisher durchgeführten Projekte an seiner Einrichtung. Er berichtet über die Zusammenarbeit mit verschiedenen Firmen in Cottbus. Hervorzuheben sind hier die Einsparung von Mitteln, aber auch die rechtlichen Grenzen der Leistungserbringung durch die Auszubildenden.

Herr Dr. Reinert fasst zusammen, dass nach zweijähriger Laufzeit viel erreicht wurde. Jetzt muss herausgearbeitet werden, welche Erfahrungen für andere Schulen umsetzbar sind. Dazu wird die bisherige Vereinbarung verändert (Verallgemeinerung, Auswirkungen auf Qualitäts- und Effizienzfragen). Künftig soll es einen allgemeinen sowie einen schulkonkreten Teil geben. Die Unterzeichnung der neuen Vereinbarung ist für das III. Quartal 2005 vorgesehen.

TOP 1.2.

Der Vorsitzende des Ausschusses übergibt die Leitung dieses Tagesordnungspunktes wegen Befangenheit an Herrn **Picl**.

Herr Przesdzing erinnert an die Erläuterungen zum Konzept zur Entwicklung des Hauses der Athleten im Ausschuss März 2005. In der 7. Klasse besteht ein Bedarf von 38 Internatsplätzen. Das Objekt in der Dresdener Straße wird zum Schuljahresbeginn nicht fertig gestellt. Aus diesem Grund hat es ein Gespräch mit dem Landkreis Spree-Neiße gegeben. Im Ergebnis dessen wird eine Etage mit 40 Plätzen im Wohnheim in der Makarenkostraße für ein Jahr angemietet. Dieser Standort ist nur eine vorübergehende Lösung. Es erfolgt eine interne Verrechnung über den Schullastenausgleich. In diesem Wohnheim werden die 16 bis 18jährigen Schüler untergebracht, damit wird kein zusätzlicher Erzieher benötigt.

Die Kapazitätserweiterung des Hauses der Athleten – so **Herr Weiße** – wurde im März bereits ausführlich behandelt. Seitdem gibt es keine Veränderungen. Die Zwischenlösung ist ein Geschäft der laufenden Verwaltung, daher wurde auch keine Vorlage sondern nur eine Information erarbeitet. Eine grundsätzliche Entscheidung über die Zukunft des BGS in Cottbus wurde bisher durch den Bund nicht getroffen. Damit bleibt der Bedarf an Internatsplätzen im Haus der Athleten weiter offen.

Der Schulkonferenzleiter der Lausitzer Sportschule wandte sich mit einer Anfrage bezüglich der Internatsteilung an die Stadtverordneten. Herr **Weiße** teilte Herrn **Lauenroth** schriftlich mit, dass die Übergangslösung unstrittig eine Belastung für die Schüler und die pädagogischen und sportfachlichen Erschwernisse für Schul- und Trainingsbetrieb darstellt. Die Zeit bis zum Schuljahr 2006/07 muss intensiv genutzt werden, um die Unterbringung aller Schüler möglichst an einem Standort zu ermöglichen.

In der Diskussion äußert **Herr Dr. Fischer**, dass die Wegstrecke von der Makarenkostraße zur Sportschule kein Problem sein kann. Die Übergangslösung ist zumutbar. Andere Schüler müssen ganz andere Wege zurücklegen.

Herr Neubert kann den Vergleich mit anderen Schülern nicht zulassen. Die Belastung mit Training, Unterricht und Versorgung stellt eine andere Voraussetzung dar. Die Wohnqualität in der Makarenkostraße ist nicht wie im Haus der Athleten. Der BGS stellt hier kein Problem dar, muss aber geklärt werden.

Frau Dr. Münch fragt nach der Talentsuche in Cottbus und möchte darüber in einer anderen Ausschusssitzung sprechen.

TOP 1.3.

Herr Bischoff informiert zum „Sachsendorfer Gymnasium“ und zur Stellungnahme des Rechtsamtes. Hier wird vorgeschlagen, mit dem Landkreis Spree-Neiße eine Vereinbarung dahingehend zu schließen, dass am Standort Hegelstraße 1 – 4 die betreffende Immobilie zum Betrieb einer Schule kostenfrei übertragen wird. Das Personal soll bei der Stadtverwaltung bleiben. Der Standort des Pückler-Gymnasiums wird ab 2009 nicht mehr benötigt. Die Gartenstraße soll durch die Stadt bewirtschaftet werden, die Kosten werden dem Landkreis in Rechnung gestellt. Dieser wiederum stellt auf dieser Grundlage den entsendenden Schulträgern die Schulkosten anteilig in Rechnung.

Die nachfolgende Modellrechnung stellt an Hand der Kriterien Betriebskosten und Schulkostenbeiträge eine Kostenbilanz bei unterschiedlichen Schülerzahlen und Trägermodellen dar.

	2004		2006		2009 3 Züge ca. 840 Sch. Träger SPN		2009 3 Züge ca. 840 Schüler Träger CB	
			Träger SPN	Träger CB	33 % CB 66 % SPN	50 % CB 50% SPN	33 % CB 66 % SPN	50 % CB 50% SPN
BK Hegelstr.	-133.000		0	-133.000	0	0	-133.000	-133.000
BK Gartenstr.	-139.468	trägt SPN	0	-139.468	0	0	0	0
Spreeland-Gym. Schüler aus CB	(550) 185	Standort für OSZ						
Schulkosten	-19.511							
1. Gym. Schüler aus SPN	(646) 137	Reduzierung PK um Haus- /Hofbrigade und Schulsozialarbeiter; Reduzierung auf 19.897 € und bezogen auf 137 Schüler 145,23 € je Schüler	CB 499 SPN 399	CB 499 SPN 399	CB 277 SPN 563	CB 420 SPN 420	CB 277 SPN 563	CB 420 SPN 420
Schulkosten	31.494		-72.471	57.948	-40.229	-60.998	81.766	60.998
2. Gym. Schüler aus SPN	(815) 133	Standort verbleibt in Verwaltung CB 141,045 €/Sch.		553 CB 107 SPN				
Schulkosten	18.759		-77.998	15.092	0	0	0	0
Bilanz	-241.726		-150.469	-199.428	-40.229	-60.998	-51.234	-72.002

Herr Weiße erläutert, dass es hier vordergründig nicht um Geld geht. Es werden Schulstandorte konzentriert, Stadt und Kreis suchen nach einer gemeinsamen Lösung im Interesse der Schüler und beider Gebietskörperschaften.

TOP 1.4.

Herr **Tham** informiert über den derzeitigen Arbeitsstand zur Vorbereitung der 850-Jahr-Feier. Es sollen nachhaltig wirkende Projekte angegangen werden, z.B. Gutsökonomie, Aufwertung Spreeufer, Eröffnung verschiedener Ausstellungen (Cottbus-Kunst, 40 Jahre FC Energie). Über den Festumzug wurde bisher viel diskutiert. Das inhaltliche Konzept ist bereits erarbeitet. Es sollen Ergebnisse aus der Geschichte von Cottbus dargestellt werden. Die Partnerstädte von Cottbus werden eingeladen. Stellvertretend für diese Städte wird der Partnerstadt Zielona Gora das Angebot zur Präsentation unterbreitet.

TOP 2.1.

Es werden keine Anfragen gestellt.

Abst.: *Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.*
9:0:0

TOP 2.2.

Herr **Peter** führt aus, dass das ÖPP-Modell bereits besprochen wurde. Das Land hat noch wenig Erfahrung mit der Realisierung solcher Vorhaben. Das MBJS hat Zustimmung zu diesem Projekt signalisiert.

Die Vorlage wird für die finanzielle Sicherstellung der Beauftragung des Beratungsbüros gebraucht. Die Deckung wurde in Zusammenarbeit mit der Kämmerei geprüft. Ohne die Mitwirkung des externen Beraters bei der Projektvorbereitung und -durchführung würden die weiteren Arbeiten zunächst gestoppt werden müssen.

Abst.: *Der Vorlage wurde mehrheitlich zugestimmt.*
5:1:3

TOP 3.1.

Herr Dr. Kämmerling gibt mittels Folien eine Einführung in den Tierpark. Folgende Themen werden angesprochen:

1. die Struktur
2. die Ziele (Bildung, Erholung, Arten- und Naturschutz, Forschung)
3. Mitarbeiterstruktur (Ist, Personalabbau, Missstände)
4. die Entwicklung seit 2002
5. der Baubereich seit 2002
6. Zahlenübersicht
7. Probleme im „Nicht-Tier-Bereich“
8. Ausblick im Tierbereich.

Den interessanten Ausführungen schließt sich ein Rundgang im Tierpark an.

F.d.R. Rädisch